



Als zertifizierte Druckerei nach ProzessStandard Offset (PSO) erfolgt die Datenanlieferung gemäß PSO und somit auf Basis der ISO-Norm 12647-2. Dies gewährleistet einen möglichst störungsfreien Druckprozess.

Druckdaten

Eingegangene Daten unterliegen seitens des Auftragnehmers keiner Prüfungspflicht. Der Auftraggeber stellt dem Auftragnehmer druckfreie und belichtungsfähige PDF-Dateien zur Verfügung, die nach ProzessStandard Offset (ISO 12647) erstellt wurden.

Druckdaten sowie Digitalproofs müssen auf das dem Auftrag entsprechende **Druckverfahren** und den **Bedruckstoff** abgestimmt sein.^[1] Dabei müssen u. a.

- die maximal mögliche Farbsumme,
- die Tonwertzunahme und
- der Schwarzaufbau berücksichtigt werden.

Verwenden Sie aus diesem Grund für die Erstellung der Druckdaten ausschließlich standardisierte ICC-Profile der ECI (erhältlich unter www.eci.org) und geben Sie dieses ICC-Profil bei der Datenanlieferung an oder liefern Sie es mit.^[2] Nur wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, kann eine Übereinstimmung in prozessüblichen Toleranzen mit dem späteren Druckergebnis gewährleistet werden. Eingebettete ICC-Profile werden nicht berücksichtigt.

Um das richtige Profil, aufgrund des verwendeten Druckverfahrens und Bedruckstoffs, für die Erstellung der Druckdaten zu verwenden, kontaktieren Sie uns bitte bereits vor Erstellung der Druckdaten in Ihrem Haus.

Digitalproofs

Der Auftraggeber liefert dem Auftragnehmer farbgetreue und im Originalmaßstab vom gelieferten Datenbestand gedruckte Digitalproofs mit.^[3] Nicht für das Druckverfahren und den Bedruckstoff angepasste Digitalproofs bzw. Digitalproofs ohne Medienkeile gelten als nicht farbverbindlich.^[4] Zwingend erforderlich sind folgende Angaben auf dem Proof:

- Dateiname, Datum und Uhrzeit der Prooferstellung,
- verwendetes Farbprofil/-anpassung,
- Beschreibung des verwendeten Prüfdrucksystems (Software, Drucker, Substrat)
- Kontrollelement „Ugra/Fogra-Medienkeil CMYK“.^[5]

Die Abmusterung eines Digitalproofs erfolgt unter Normlicht:
Farbtemperatur 5000 K (D50), Beleuchtungsstärke 2000 lx ± 500 lx.^[6]

Den ProzessStandard Offset (PSO) und den MedienStandard Druck erhalten Sie unter: www.bvdm-online.de

Ihr Ansprechpartner

Klaus Lorenz

E-Mail
Telefon

vorstufe@kroegerdruck.de
(04103) 808-129



Dokumentformat	Das Dokumentformat im Layoutprogramm in der Größe des Endproduktes anlegen (Nettoformat).
Anschnitt	Der Beschnitt beträgt 3 – 5 mm, wenn Tonwertflächen, Bilder oder Elemente bis an das Nettoformat laufen und im Anschnitt liegen. ^[1]
Linienstärke	Vermeiden Sie in Ihrem Dokument Haarlinien. Die Mindestlinienstärke muss 0,3 Punkt betragen. Niedrigere Werte werden in unserem Workflow auf einen Standardwert gesetzt.
Überfüllen/ Überdrucken	Beachten Sie die Überfüllungs- bzw. Überdrucken-Einstellungen. Trapping (Überfüllungen) werden durch das Ausgabe-RIP gesteuert. ^[2]
Seitenaufbau	Umschlagsseiten für Klebebindung als Einzelseiten inkl. Rücken und Überfüllungen an allen vier Kanten anlegen. Inhaltsseiten können als Doppelseiten aufgebaut werden. Stellen Sie keine Textzeilen oder Textblöcke in den Bund.
Schriften	Modifikationen über das Schriftstil-Menü, z.B. kursiv, schattiert etc., erzeugen Fehler im Produktionsprozess. Verwenden Sie den dafür vorgesehenen Schriftschnitt. Schriften sind in die PDF-Datei einzubetten. ^[3]
Bilder	Bilddateien als EPS- oder TIFF-Dateien erstellen. Keine vorseparierten Dateien (DCS-Dateien) verwenden. Farb- und Graustufenbilder in 300 dpi, Strichbilder in 1200 dpi ^[4] Mehrfarbige Bilder mit Sonderfarbe(n) müssen als DCS-Dateien angelegt werden. Dabei wird eine separierte PostScript- bzw. PDF-Datei benötigt. Mehr als 4-farbige Objekte sind vorher abzusprechen. JPEG-2000-Bilddateikomprimierungen können zur Zeit in unserem Workflow nicht verarbeitet werden.
Sonderfarben	Definieren Sie in Ihrem Dokument nur „echte“, gewünschte Sonderfarben. Im Normalfall sind nur Skalenfarben (CMYK) zu definieren.
Transparenzen	Bei der Verwendung von Transparenzen muss die PDF-Erzeugung mittels direkten Export aus dem Layoutprogramm und mit der PDF-Version 1.4 erfolgen. Eine Transparenzreduzierung durch eine niedrigere PDF-Version oder mittels PDF-Erzeugung über PostScript führt zu Fehlern im Produktionsprozess.
Technische Fonds	Technische Fonds dürfen eine relative Flächendeckung von 5 % nicht unterschreiten. Schwarzvolltonflächen sollten beim Mehrfarbdruck mit mind. 50 % Cyan hinterlegt werden ^[5] , wobei negative Bild- und Textelemente entsprechend zu überfüllen sind.
Ebenen	Bei der Arbeit mit Ebenen muss sich der Text auf der obersten Ebene befinden.

[1] vgl. bvdm (2008), Medienstandard Druck, S. 8

[2] vgl. bvdm (2003), ProzessStandard Offset, S. 4-1

[3] vgl. bvdm (2008), Medienstandard Druck, S. 8

[4] vgl. bvdm (2003), ProzessStandard Offset, S. 4-1

[5] vgl. bvdm (2008), Medienstandard Druck, S. 8



Datenaustauschformat

Als Datenaustauschformat akzeptieren wir ausschließlich das PDF-Dateiformat. Das PDF/X-3 ist mit der ISO 15930 standardisiert und wird von uns akzeptiert.^[1]

Spezifikation

Die PDF-Datei muss in den Spezifikationen 1.3, 1.4 oder 1.5 angelegt sein.

Achtung: Werden Transparenzen verwendet, muss eine PDF-Datei mit der Version 1.4 erzeugt werden (s. Seite 2). Bei der Version 1.5 dürfen in der PDF-Datei keine JPEG-2000-Bildkomprimierungen sowie Ebenen vorhanden sein.

Separation

Die PDF-Dokumente müssen als Composite-Dateien geliefert werden, d.h. nicht vorsepariert.^[2]

PDF-Aufbau

Fertigprodukte oder **Inhaltsseiten** als Einzelseiten in korrekter Reihenfolge in ein PDF-Dokument ausgeben.

Überprüfung

Überprüfen Sie Ihre PDF-Dateien vor der Datenanlieferung mit einem gängigen PDF-Prüfprogramm auf inhaltliche und technische Richtigkeit.

Die **Distiller-Einstellungen** können Sie von unserer Homepage www.kroegerdruck.de unter „Service“ downloaden.

Zu jedem Auftrag und Objektteil ist ein ausgefülltes **Datenblatt zur Datenanlieferung** ausgefüllt mitzusenden. Das Datenblatt befindet sich auf dem FTP-Server im Ordner „Gast“ oder auf unserer Homepage www.kroegerdruck.de